

Kirchen und Klöster in Calw



Kirchen und Klöster

Calw	
Evangelische Stadtkirche Peter und Paul	3
Katholische Kirche St. Josef	4
Friedhofskapelle	4
Nikolauskapelle	5
Hirsau	
Ehemalige Klosteranlage St. Peter und Paul	6
Marienkappelle – Evangelische Kirche	8
Katholische Kirche St. Aurelius	9
Ernstmühl	
Evangelische Kirche	10
Heumaden	
Evangelische Versöhnungskirche	11
Katholische Heilig-Kreuz-Kirche	12
Altburg	
Evangelische Martinskirche	13
Wimberg	
Katholische Kirche Maria-Frieden	14
Evangelische Bergkirche	15
Stammheim	
Evangelische Martinskirche	16
Holzbronn	
Evangelische Bernhardskirche	17
In der Calwer Umgebung	
St. Candiduskirche, Kentheim	18
Kabbalistische Lehrtafel	19
Gotsacker Zavelstein – Stätte der Erinnerung	19

Aureliuskirche Hirsau, Abschlusswand (s. Seite 9)

Titelfoto:
Evang. Stadtkirche Peter und Paul Calw

Evangelische Stadtkirche Peter und Paul, Calw

Am Kirchplatz 2 (oberer Marktplatz), Calw

📖 Gottesdienste: jeden Sonntag um 10 Uhr (in den Sommerferien geänderte Gottesdienstzeiten – Aushänge in den Schaukästen beachten)
Die Kirche ist täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet

Information:

Evangelisches Dekanat
und 1. Pfarramt 2. Pfarramt
✉ Altburger Straße 3 Hindenburgstraße 14
75365 Calw 75365 Calw
☎ 07051 931110 07051 12195
✉ pfarramt.calw.stadtkirche-2@elkw.de
www.calw-evangelisch.de

Calw

Bau/Umbau/Renovierung:

- 1262 Erste urkundliche Erwähnung eines Kirchenbaus an dieser Stelle
- im 14. Jh. Errichtung eines hochgotischen Chorraums
- 1634 Durch einen Brand wird die Kirche zerstört
- bis 1655 Wiederaufbau der Kirche
- 1692 Erneute Zerstörung durch militärische Übergriffe
danach Wiederaufbau
- 1884-88 Errichtung der heutigen Kirche nach Plänen von Felix von Berner, Baumeister aus Stuttgart im neugotischen Stil, nachdem das barocke Schiff wegen Baufälligkeit abgebrochen werden musste. In den 80er-Jahren des 19. Jahrhunderts entstand auch der größte Teil der neugotischen Inneneinrichtung – die Kirchenbänke, das Chorgestühl (Vorbild Ulmer Münster) und die Emporenbrüstung fertigte der Bildhauer Maurer aus Stetten an, den Schalldeckel der Kanzel der Bildhauer Wolf aus Horb und die Kanzel aus Kalkstein der Bildhauer Raisch aus Stuttgart
- 1887-1915 Die Glasfenster im Chor sind Stiftungen Calwer Familien und wurden von Münchner Künstlern gefertigt.
- 1930-32 und 1958 Erneuerung der Fenster unter der Empore im Schiff nach Entwürfen von Rudolf Yelin
- 1956/57 Entfernung weiterer Teile der neugotischen Ausstattung wie der Ausmalung, des Bodenbelags, des Altars und des Taufsteins durch Prof. Seytter aus Stuttgart anlässlich der Neugestaltung
- 1996/97 Innenrenovierung, bei der u. a. eine Fußbodenheizung eingebaut, Mauern isoliert und das Kirchengestühl verändert wurden.

Architekt des heutigen Baus: Felix von Berner, Baumeister aus Stuttgart. Als Baumeister des 1505 entstandenen südlichen Choranbaus (Sakristei) gilt Peter von Breisach.

Stil/Baumerkmale: Neugotischer Stil. Der gotische Chor ist einem 1428 geweihten Bau zuzurechnen.

Besonderheiten: Teile mittelalterlicher Vorgängerbauten sind im Chor- und im unteren Turmbereich erhalten. Das Holzkruzifix stammt aus dem Jahr 1655.



Katholische Kirche St. Josef

Bahnhofstraße 52, Calw

📖 Gottesdienste: jeden Samstag um 18 Uhr,
jeden Sonntag um 11.30 Uhr
Für weitere Gottesdienste bitte den Aushang
beachten

Information:

Katholisches Pfarramt Calw

✉ Lederstraße 41, 75365 Calw

☎ 07051 163990

✉ StJosef.calw@drs.de

www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

Calw

Nikolauskapelle

Auf der Nikolausbrücke, Calw

Die Kapelle ist dem heiligen Nikolaus
geweiht (Schutzpatron der Schiffer,
Fischer und Flößer).



Calw

Bau/Umbau/Renovierung:

- 1884-1886 Errichtung
- 1952 Völlige Umgestaltung des Innenraumes wegen Beschädigung im Zweiten Weltkrieg (Architekten Manfred Burger aus Calw und Prof. Karl Josef Huber aus München). Dabei wurden alle neugotischen Elemente entfernt, die Bemalung übertüncht und die bisherige Tonnendecke durch eine Kassettendecke ersetzt.
- 1975-1977 Konzipierte und gestaltete der Bildhauer Siegfried Haas aus Rottweil die liturgischen Orte (Altar, Tabernakel, Ambo, Weihwasserbecken) neu. Für einige Fenster übernahm er die Farbgebung der von Huber geschaffenen Buntglasfenster.
- 1986 folgten weitere Modernisierungen.

Architekt: Kümmerle, Calwer Stadtbaumeister

Stil/Baumerkmale: Neugotik mit Spitzbogenfenstern, spitzbogigen Blend- und einfache Würzelfriesen; der giebelständige Dachreiter akzentuiert die Eingangsfassade.



Friedhofskapelle

Welzbergweg 1, Calw

Bau: Errichtung 1896

Architekt: Christian Hohnacker, Stadtbaumeister

Stil/Baumerkmale: Neugotischer Backsteinhallenbau

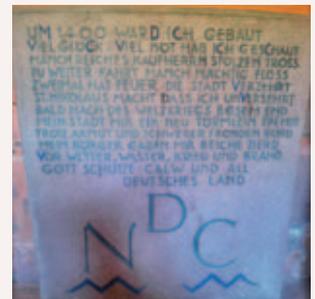
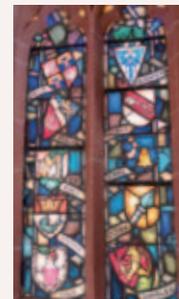
Besonderheiten: Den Hauptanteil der Bausumme stifteten die Calwerin Mathilde Schauber und ihre beiden Neffen, der königliche Salinenverwalter in Hall Friedrich Schüz (1858-1923) und der Calwer Fabrikant Ludwig Schüz (1862-1911).

Bau/Umbau/Renovierung:

- um 1400 Errichtung
- 1863 Größere Renovierung (Instandsetzung und Erhalt der gotischen Bausubstanz)
- 1926 Erhält die Kapelle ihre heutige Gestalt und das gotische Türmchen der Kapelle wird durch ein neues ersetzt, das mit seinen kantigen, expressionistischen Formen dem Stil der Zeit entsprach. Die gotischen Maßwerfenster erhielten neue Verglasungen mit Darstellungen des heiligen Nikolaus und des heiligen Christophorus sowie 55 Wappen bedeutender Calwer Familien (Entwürfe des Künstlers Rudolf Yelin jun.). Die Plastiken des Flößers und des Tuchhändlers in den Nischen an der Fassade schuf Ernst Yelin, diese gelten als Verkörperung zweier ehemaliger wichtiger Gewerbebezüge der Stadt.

Stil/Baumerkmale: Sandsteinquaderbau über rechteckigem Grundriss mit dreiseitigem Chor

Besonderheiten: Konsolköpfe im Inneren und Fratzen am Giebelansatz außen aus der Zeit um 1400; Reste von Architekturmalerei aus früherer Zeit im Inneren



Ehemalige Klosteranlage St. Peter und Paul

Klosterhof, Hirsau, www.calw.de/Kloster-Hirsau

Bau/Umbau/Renovierung:

ab 1082	Bau des Klosters
1091	Weihe der Kirche
1092	Weitere Bauarbeiten an den romanischen Klostergebäuden zum größten Teil beendet
um 1480	Abbruch der romanischen Bauteile (mit Ausnahme der Kirche) und Ersetzung durch neue, hochgotische Bauten darunter die Konventsbauten und der Kreuzgang
1508	Neuerrichtung der Marienkapelle

Ehem. Klosteranlage Hirsau

Allgemeines:

Der rasch anwachsende Besitz des Klosters ermöglichte und erforderte aufgrund der steigenden Personenzahl einen Neubau auf der linken Nagoldseite auf einer beherrschenden Flussterrasse. Abt Wilhelm erlebte die Fertigstellung, der im Vergleich zum Aureliuskloster erheblich vergrößerten Anlage, nicht mehr. Lediglich die Weihe der Kirche St. Peter und Paul konnte er im Mai 1091, wenige Wochen vor seinem Tod, vollziehen.

Bis um 1250 dauerte die erste Blütezeit von St. Peter und Paul, dann folgte eine Zeit des Niederganges.

Mitte des 15. Jahrhunderts schlossen sich die Hirsauer ihrerseits einer Reformbewegung – der Bursfelder Reform – an, die dem Kloster eine zweite Blütezeit und die Mittel zu Neubauten bescherte.

1534 Aufhebung des Klosters mit der Reformation. Die Räume dienten als Verwaltungssitz.

ab 1556 Evangelische Klosterschule, welche Knaben auf das Theologiestudium vorbereitete.



- 1586-92 Der Herzog von Württemberg ließ sich an der Stelle eines Abtshauses (Südseite des Klostergevierts), nach Plänen von Georg Beer, unter Mitarbeit von Heinrich Schickhardt, ein Jagd- und Festschloss im Stil der Renaissance errichten.
- 1692 Im Zuge des pfälzischen Erbfolgekrieges steckten französische Truppen die Gebäude des ehemaligen Klosters und des Schlosses in Brand. Von der Wiederherstellung der abgebrannten Kloster- und Schlossgebäude nahm das Haus Württemberg, als Grundherr des Klosters, wegen der hohen Kosten Abstand. Die Steine des Klosters und des Schlosses fanden als Baumaterial für verschiedene Neubauten in der näheren und weiteren Umgebung Verwendung.
- Ende des 19. Jahrhunderts: Entdeckung der geschichtlichen Bedeutung des Areals und der Schönheit der Ruinen. Zum Erhalt der noch bestehenden Gebäudereste trugen mehrer Ausgrabungskampagnen und Konservierungsmaßnahmen bei. Heute ist das Areal im Besitz des Landes Baden-Württemberg.

Stil: Die baustilistischen Elemente der Hirsauer Klosterbauten wurden häufig Vorbild für andere Klosterbauten (Hirsauer Bauschule, heute besser: Hirsauer Formenschatz).

Merkmale: vergrößerte Seitenschiffe, Staffelchoranlagen, Chorus Minor, das Fehlen von Krypta und Empore, einfache Würfelkapitelle, doppelte Schildbögen, Schachbrettornamente und die berühmten Hirsauer Nasen, die auf den Säulenkapitellen an der Schnittstelle von Schildbögen und Deckplatten zu finden sind. Die Hirsauer Stilelemente haben zunächst nur in den Reformklöstern Eingang gefunden, gehörten aber später zum allgemeinen Stilkanon der romanischen Architektur.

Besonderheiten: Dreischiffige, außergewöhnlich lange Kirche; die Basilika zählt nach Ausmaß zu den größten romanischen Kirchen des 11. Jahrhunderts in Deutschland.

Führungen: Erwachsene 6 Euro, Kinder und Jugendliche (12-18 Jahre) 4 Euro, Gruppenführungen (ganzzjährig): 60 Euro.

Marienkapelle – Evangelische Kirche

Auf dem Klostergelände, Hirsau

📖 Gottesdienste: sonntäglich im Wechsel 10 und 18 Uhr
Überblick über alle geistlichen Angebote im Kloster: www.amen-atmen.de

Information: Evangelisches Pfarramt Hirsau

✉ Klosterhof 17, 75365 Calw-Hirsau
☎ 07051 58370 📠 07051 969083
✉ pfarramt.hirsau@elkw.de

Hirsau



Bau/Umbau/Renovierung:

27. Juni 1508 Grundsteinlegung
(Inscription ist im Inneren der Kirche erhalten)
- 1508 und 1516 Errichtung des spätgotischen Baus
- 1888-92 Renovierung. Das gotische Deckengewölbe, das im 18. Jahrhundert ersetzt worden war, wird wieder eingezogen.
- zeitgleich: Verlängerung der Westseite mit dem Radfenster und den beiden Treppentürmchen.
- 1970 Renovierung; farbenprächtige Glasfenster von Wolf-Dieter Kohler werden in die gotischen Fensterlaibungen eingesetzt.

Architekt: Martin von Urach

Stil/Baumerkmale: Hohe zweistöckige Kapelle; zierlicher Innenraum mit ausgewogener Farbigkeit, restaurierte Deckenmalereien, eine hölzerne Kanzel

Besonderheiten: einziges Klostergebäude (außer einigen Verwaltungsgebäuden), das den Brand von 1692 unversehrt überstanden hat.
Architektonische Besonderheit: ehemaliger Bibliothekssaal des Klosters im Obergeschoss. Die Büsten der zwölf Apostel bilden den Abschluss der Wandsäulen: Die Figuren tragen Spruchbänder, auf denen ursprünglich Teile des Glaubensbekenntnisses standen, das die Apostel nach alter Überlieferung gemeinsam verfasst haben sollen. Eine neue Farbfassung mit Abänderung der Spruchbandtexte erfolgte im 19. Jahrhundert.

Katholische Kirche St. Aurelius

Aureliusplatz 7, Hirsau

📖 Gottesdienste: Sonntag 11 Uhr
Für weitere Gottesdienste bitte den Aushang beachten
🎵 Konzerte: In der Kirche bieten drei verschiedene Konzertreihen über das Jahr verteilt zahlreiche Konzerte bzw. musikalisch gestaltete Vespere

Information: Katholische Kirchengemeinde St. Lioba

✉ Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell, ☎ 07052 2610
✉ KathPfarramt.BadLiebenzell@drs.de, www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

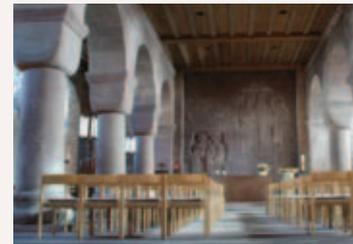
Bau/Umbau/Renovierung:

- um 830 entstand am Nagoldufer als Nachfolgebau zu St. Nazarius ein kleines Kloster, in dessen Kirche die Reliquien des heiligen Aurelius überführt wurden.
- Folgezeit Verfall der Gebäude
- um 1049 Wiederaufbau auf der Bausubstanz des ehemaligen verfallenen Klosters (Teile davon sind in ihrer Bausubstanz bis heute erhalten) im Auftrag von Papst Leo IX. unter der Regie des Grafen von Adalbert II. von Calw
- 1071 Weihe der Kirche
- 1584 Teilabbruch und Umfunktionierung zur Scheune
- 1954/55 Renovierung für die Nutzung als katholische Kirche. Das Schiff bekam eine Flachdecke. Der Bildhauer Otto Herbert Hajek schuf die Abschlusswand (Christus sendet zwei Apostel aus, Abt Wilhelm mit einem Mönch), sowie den Schrein für die aus Zwiefalten zurückgeführten Reliquien des hl. Aurelius, die vier siebenarmigen Kandelaber und andere liturgische Ausstattungsstücke. Die Fenster gestaltete Wilhelm Geyer.
- 2021 950 Jahrfeier der Kirchweihe von St. Aurelius

Allgemeines: Der Grundriss der ersten Klosterkirche ist seit Mitte des letzten Jahrhunderts durch archäologische Grabungen bekannt. Nachuntersuchungen der letzten Jahre haben diese Kenntnisse bestätigt und bedeutend erweitert. Mit der Vollendung der Kirche und der dazugehörigen Konventgebäude setzte unter der Führung des energischen Abtes Wilhelm (1071-1091) ein ungeahnter Aufstieg des Klosters zu einem der bedeutendsten deutschen Reformklöster cluniazensischer Prägung ein. Nach dem Neubau des Klosters St. Peter und Paul (1082) verließ die Mönchsgemeinschaft 1092 unter Gebhard von Urach das Aureliuskloster, da es zu klein geworden war. Es diente dann noch längere Zeit als Priorat, aber im Laufe der Zeit wurden fast alle Teile abgebrochen.

Stil/Baumerkmale: Dreischiffige flach gedeckte Säulenbasilika auf kreuzförmigem Grundriss mit gewölbten Seitenschiffen; Vorhalle; ehemalige Klosterkirche

Besonderheiten: Eine Steinplatte im Mittelgang erinnert an Berthold I. von Zähringen. Bei seinem Tod legte der Papstanhänger und großzügige Förderer Hirsaus das Mönchsgelübde ab. Er fand hier seine erste Ruhestätte, wurde aber später nach St. Peter/Schwarzwald transloziert. In der Kirche befinden sich die Reliquien des Heiligen Aurelius.



Evang. Kirche Ernstmühl

Kirchweg 6, Ernstmühl

📖 Zurzeit keine regelmäßigen Gottesdienste

Information:

Evangelisches Pfarramt Hirsau

✉ Klosterhof 17, 75365 Calw-Hirsau

☎ 07051 58370

✉ pfarramt.hirsau@elkw.de

Ernstmühl



Bau/Umbau/Renovierung:

um 1710 Bauzeit

1973 grundlegende Modernisierung

Stil/Baumerkmale: Hoher Saalbau mit einem Dachreiter in Fachwerk; hochrechteckige Fenster. Die Anlage des Saalbaues sowie die Innenausstattung mit einer Kassettendecke, einer Empore auf gebauchten Holzstützen und dem Kanzelkorb, weisen auf eine Bauzeit um 1700 hin. Die Sandsteineinfassung des Eingangs aus der Zeit um 1500 stammt eventuell vom Vorgängerbau oder aus dem ehemaligen, ein paar Jahre zuvor zerstörten Kloster Hirsau. Sie wurde als Bauteil in die neue Kirche integriert.

Evangelische Versöhnungskirche

Christian-Barth-Straße 1, Heumaden

📖 Gottesdienste: jeden Sonntag um 10 Uhr

Information:

Evangelisches Pfarramt Heumaden

✉ Wielandstraße 12, 75365 Calw-Heumaden

☎ 07051 3477

✉ pfarramt.calw-heumaden.versoehnungskirche@elkw.de

www.calw-evangelisch.de/cms/startseite/heumaden-versoehnungs-kirchengemeinde/

Heumaden



Bau/Umbau/Renovierung:

ab 1963 Planung

November 1965 Einweihung

Architekt: Heinz Rall, Stuttgart

Stil/Baumerkmale: Der ehemals in Sichtbeton ausgeführte, später weiß gestrichene Bau besteht aus einem ungleichseitigen Fünfeck errichteten Kirchenraum und einem Anbau mit Eingang und Vorhalle. Das Gebäude ist von schrägen und dreieckigen Linien und Flächen bestimmt und mit einem Kupferdach gedeckt. Der spitz zulaufende, dreieckige Turm, an einer Ecke des Kirchenraums, streckt sich ausdrucksvoll in die Höhe.

Die Vorliebe der 1960er- und 1970er-Jahre für polygonale Räume aus Beton ist hier in unkonventioneller Weise durch das spannungsvolle Gegeneinander von schrägen Flächen, geschlossenen und offenen Flächen und spitzen und stumpfen Winkeln gelöst. Die rhythmisierten Fensterschlitze sind ein weiterer Spannungsmoment.





Katholische Heilig-Kreuz-Kirche

Bozener Straße 38, Heumaden

📖 Gottesdienste: jeden Mittwoch um 19 Uhr,
jeden Sonntag um 11 Uhr
Für weitere Gottesdienste bitte den
Aushang beachten

Information:

Katholisches Pfarramt Calw
✉ Lederstraße 41, 75365 Calw
☎ 07051 163990
📧 StJosef.calw@drs.de
www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

Bau/Umbau/Renovierung:

1966 Einweihung

Architekt: Wilhelm Frank, Herrenberg

Stil/Bauernkmale: Der Betonrasterbau ist über längsrechteckigem Grundriss erbaut. Die Zwischenflächen sind mit unregelmäßigem Sandsteinmauerwerk ausgefacht. Dem kubisch streng wirkenden Baukörper ist auf dem Vorplatz ein separat stehender, pfeilerartiger Turm entgegengesetzt. Die Wandflächen aus Sandsteinmauerwerk treten auch im Innenraum in Erscheinung und bestimmen zusammen mit der Beton-Kassettendecke das Raumerlebnis. Durch ein umlaufendes Belichtungsband zwischen Wand und Decke fällt Tageslicht in den Innenraum und schafft eine wechselnde Lichtatmosphäre. Die Anordnung des Inventars ist klar auf die moderne Liturgie ausgerichtet.

Heumaden

Evangelische Martinskirche Altburg

Schwarzwaldstraße 82, Altburg

📖 Gottesdienste: jeden 1. Sonntag im Monat
um 9 Uhr ansonsten um 10.15 Uhr

Information:

Evangelisches Pfarramt Altburg
✉ Klösterle 7, 75365 Calw-Altburg
☎ 07051 50185
📧 pfarramt.altburg@elkw.de
www.altburg-evangelisch.de
Die Kirche ist täglich (außer montags) geöffnet:
Mai bis Oktober: 10 bis 17 Uhr
November bis April: 10 bis 16 Uhr – bei Schnee
und Eisglätte geschlossen



Bau/Umbau/Renovierung:

1954 wurden verschiedene Grabsteine vom Friedhof ins Innere der Kirche und an ihre Außenwände versetzt.

Stil/Bauernkmale: Romanischer Turm um 1200 (Aufsatz von 1809).

In der Gotik umgebautes, aber in der Substanz spätromanisches Langhaus von ca. 1250. Um 1250 neu erbauter Chor mit Netzgewölbe. Der Umbau des Langhauses ist um 1500 erfolgt und fügte die Spitzbogenfenster und -eingänge sowie die ungewöhnliche Spitztonnenholzdecke im Inneren hinzu. Die Empore des Langhauses, das Kirchengestühl und die Sakristei kamen im 18. Jahrhundert hinzu.

Besonderheiten: Schnitzereien mit Dekorationsmalerei an der Decke und am Chorgestühl. Teile der Wandmalereien aus der Zeit um 1380 sind an der Südseite des Hauptschiffes erhalten geblieben. Sie zeigen verschiedene Heilige sowie Tod und Verklärung Mariens.

Die Wandmalerei an der Nordseite des Chores wird um 1520 datiert. Spätgotischer Taufstein und das Chorfenster des Glasmalers Adolf Saile, Stuttgart aus dem Jahr 1954.

Besonders erwähnenswert: Grabsteine einer Begine von 1367, einer Dominikanerinnen-Priorin von 1494 und einer adeligen Nonne von 1526 im Inneren der Kirche. Die Grabsteine außen nennen vorwiegend Personen aus Pfarrersfamilien und aus der Familie von Bouwinghausen-Walmerode, den Ortsherren von Altburg.

Altburg

Katholische Kirche Maria-Frieden

Ernst-Rheinwald-Straße 17, Wimberg

📖 Gottesdienste:
jeden Freitag um 18 Uhr
jeden Sonntag um 9.30 Uhr
jeden Sonntag um 14 Uhr in kroatischer Sprache
Für weitere Gottesdienste bitte den Aushang beachten

Information:

Katholisches Pfarramt Calw
✉ Lederstraße 41, 75365 Calw
☎ 07051 163990
✉ StJosef.Calw@drs.de
www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

Wimberg



Bau/Umbau/Renovierung:

ab 1964 Planung
1967 Einweihung

Architekt: Werner Groh, Karlsruhe

Stil/Baumerkmale: Polygonaler, sechseckiger Grundriss. Kirchenraum mit ungewöhnlichem, aus einer Vielzahl von dreieckigen Flächen aufgebauten, kuppelartigen Metaldach, das nach drei Stufen über dem Altarbereich seinen höchsten Punkt erreicht. Licht fällt durch lamellenartig geöffnete Seitenwände und Oberlichtfenster indirekt in den Innenraum. Das Triptychon und der Kreuzweg wurden 1982 bzw. 1986 von dem in Alzenberg ansässigen Kunstmaler Walter Maschke geschaffen. Der vom Architekten in Sichtbeton geplante und ausgeführte Bau wurde später außen weiß gestrichen.

Besonderheiten: Ein vorgesehener Turm wurde bis heute nicht verwirklicht.

Evangelische Bergkirche

Ostlandstraße 25, Wimberg

📖 Gottesdienste:
jeden Sonntag um 10 Uhr

Information:

Evang. Pfarramt Wimberg Bergkirche
✉ Ostlandstraße 25/1, 75365 Calw
☎ 07051 51187
✉ pfarramt.calw-wimberg.bergkirche@elkw.de
www.calw-evangelisch.de

Wimberg



Bau/Umbau/Renovierung:

ab 1953 Errichtung
26. Juli 1954 Einweihung

Architekt: Hermann Hornbacher

Stil/Baumerkmale: Die Kirche passt sich in ihrem Äußeren den traditionellen Siedlungshäusern an. Der schlichte Innenraum ist ein Saal mit geradem Chorbauabschluss, flacher Holzbalkendecke und einer Empore. Entworfen wurde die figürliche Verglasung des Altarfensters von Rudolf Yelin jr., gefertigt wurde es von der Glaswerkstatt Saile in Stuttgart.

Besonders erwähnenswert: Die Errichtung der Bergkirche trug maßgeblich zur Gemeinschaftsbildung im heutigen Stadtteil Wimberg bei. Denn im Zuge des Zweiten Weltkriegs errichtete die Stadt Calw Wohnungen für die rund 2.000 Heimatvertriebenen aus Ostpreußen, dem Sudetenland und Schlesien, welche ihren Weg nach Calw fanden. So steht in der eingemauerten Urkunde geschrieben: „Da die meisten Bewohner evangelisch waren, beschloss der Kirchengemeinderat von Calw inmitten der Wimbergsiedlung ein Kirchlein zu bauen. Es soll Mittelpunkt der Gemeinde werden, deren Glieder aus vielen deutschen Landen zusammenströmten, die doch als ein Volk Jesu Christi zusammengehören.“



Evangelische Martinskirche Stammheim

Pfarrgässle 9, Stammheim

📖 Gottesdienste: jeden Sonntag um 10.30 Uhr und Livestream (www.kirche-stammheim-holzbronn.de)
Kindergottesdienst sonntags um 10.30 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Die Kirche ist täglich geöffnet (Mai-Oktober)
Besichtigung des Kirchturms nach Kontakt mit Pfarramt möglich

Information:

Evangelisches Pfarramt Stammheim-Holzbronn

✉ Pfarrgässle 9, 75365 Calw-Stammheim

☎ 07051 40380

✉ pfarramt.stammheim-holzbronn@elkw.de

www.kirche-stammheim-holzbronn.de

Bau/Umbau/Renovierung:

spätestens im 8. Jahrhundert erster Kirchenbau

1605 Verbreiterung des mittelalterlichen Kirchenschiffs

1790 Verlängerung des Kirchenschiffs und Erneuerung der Fenster, Türen, des Dachstuhls und der Decke

1931 Die Sakristei zwischen Turm und Schiff wird auf den alten Fundamenten einer Nikolauskapelle angebaut

1964 durchgreifende Innenrenovierung der Kirche und Restaurierung der Wandmalereien im Chorturm

Allgemeines: Die Stammheimer Kirche gehörte um 830 zum Stiftungsgut des Klosters Hirsau.

Stil/Baumerkmale: Die ältesten Teile der heutigen St. Martinskirche sind im massiven Chorturm zu finden, dessen unterer Teil aus dem 11. Jahrhundert stammt und der im 15. Jahrhundert eingewölbt wurde.

Saalbau, der durch hohe Rundbogenfenster erhellt wird.

Besonderheiten: Die mittelalterlichen Wandmalereien von 1445 im Chorturm sind von besonderer kunsthistorischer Bedeutung. Die Malereien zeigen Kirchenväter, Evangelistensymbole, Szenen aus dem Leben Jesu, die Krönung Mariens und weibliche Heilige.

Auf dem Turm befinden sich drei Glocken: die Marienglocke von 1505 (Lachamann), die Evangelistenglocke von 1524 (Sidler) und die Martinsglocke von 1953 (Kurtz).

Stammheim



Evangelische Bernhards- kirche mit Pfarrhaus und Gemeinderäumen

Ortsstraße 2, Holzbronn

📖 Gottesdienste: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9.15 Uhr

Sonntags ist die Kirche geöffnet; Besichtigung zu anderen Zeiten nach Kontakt mit dem Pfarramt möglich

Information:

Kirchengemeinde Stammheim-Holzbronn

✉ Pfarrgässle 9, 75365 Calw-Stammheim

☎ 07051 40380

www.kirche-stammheim-holzbronn.de



Bau/Umbau/Renovierung:

1907 Planung, Beginn und Grundsteinlegung

Juli 1908 Einweihung

1972/73 grundlegende Modernisierung der Innengestaltung vor allem des Altarbereichs; Entfernung der Deckendekoration und Erneuerung der Ausstattungsstücke

1983-86 Renovierung der Kirche und farbige Gestaltung der Fassade

2006 erneute Renovierung des inneren Bereiches: anfänglicher Terrazzoboden freigelegt und wieder hergestellt, Deckendekoration entfernt, Ausstattungsstücke erneuert, ursprünglicher Jugendstilaltar und Taufbecken kehren zurück an ihren angestammten Platz, Wände und Altarbereich wurden behutsam in den vom Architekten Heinrich Dolmetsch intendierten Zustand zurückgeführt.

Architekt: Heinrich Dolmetsch (Stuttgarter Oberbaurat) und sein Sohn Theodor Dolmetsch

Stil/Baumerkmale: Kirchegebäude und Pfarrhaus stehen in rechtem Winkel zueinander. Beide Gebäudeteile sind mit einem gemeinsamen großen Dach gedeckt. Im Winkel steht zusätzlich als separater Bau der Kirchturm. Elemente traditioneller Bauformen wie: mächtige Walmdächer, angedeutete Rauchlöcher (von Schwarzwaldhöfen übernommen), Verschindlungen. Neuartige Bauauffassung: Stellung des Turmes und die Gestaltung seines Helmes, Gestaltung der Kirchenfenster.

Besonderheiten: Verbindung von Tradition und Moderne.

Im Grundstein der Kirche befindet sich eine Urkunde, ein Ortsbild, eine Bibel, ein Gesangbuch, einige Tageszeitungen und verschiedene Geldmünzen. Jetziges Gotteshaus enthält noch barocke Bildtafeln im Kircheninneren aus einer Vorgängerkirche (gestiftet von Gemeindemitgliedern 1758). Goldenes Kreuz an der Chorwand gestaltet von Professor Yelin; Kirchenbänke aus der Erbauungszeit; Kirchenfenster aus dem Jugendstil mit blau- und grünem Glas.

Holzbronn

In der Calwer Umgebung:

St. Candiduskirche, Kentheim

Candidusstraße 1, 75385 Bad Teinach-Zavelstein/Kentheim



📖 Gottesdienste: jeden 3. Sonntag im Monat um 18 Uhr

Information: Ev. Pfarramt Zavelstein
✉ Im Städtle 20, 75385 Zavelstein
☎ 07053 8196
✉ pfarramt.zavelstein@elkw.de
www.ev-kirche-zavelstein.de

Führungen sind möglich,
Kontakt: Teinachtal Touristik,
☎ 07053 920 50 40

Für Besichtigungen wenden Sie sich bitte an das Evangelische Pfarramt

Bau/Umbau:

Mit der Besiedlung der Schwarzwaldhöhen der Region etwa ab dem Jahr 900 wird vermutlich noch vor der Jahrtausendwende Sankt Candidus in Kentheim erbaut. Sie gehört zu den ältesten Kirchen Württembergs.

1075 erste urkundliche Erwähnung in einer Königsurkunde von Heinrich IV., in der die Rückgabe von St. Candidus an das Kloster Hirsau durch die Calwer Grafen beurkundet wird.

Etwa in der Mitte des 13. Jahrhunderts wird St. Candidus Pfarrkirche einer ausgedehnten Pfarrei, deren Sitz gegen 1500 nach Zavelstein verlegt wird. St. Candidus verliert jedoch nie seine kirchliche Funktion. Nach der Reformation wird sie vorwiegend als Totenkirche verwendet; heutzutage finden regelmäßig Gottesdienste statt.

Stil/Baumerkmale: Ursprünglich einfache frühromanische Saalkirche.

Im 13. Jahrhundert werden ein frühgotischer Chor mit Turm, später auch eine Sakristei angebaut. Außerdem wird der ursprüngliche Eingang von der Nordwand an die Westwand verlegt.

Besonderheiten: Nach neueren Untersuchungen war die Kirche wohl seit ihrer Erbauung ausgemalt. An der Langhaus-Nordwand finden sich gut erhaltene in Secco-Technik ausgeführte Szenen aus dem Leben Jesu, die überwiegend um 1350 entstanden sind. Die Ausmalung des Chors erfolgte um 1400 und zeigt unter einem Deckengemälde mit Christus als Weltenrichter Heiligenlegenden. Der mächtige frühromanische Taufstein im Inneren gehört zur Erstausstattung des Kirchleins.

Kentheim

Kabbalistische Lehrtafel

Badstraße (neben der Apotheke), 75385 OT Bad Teinach



Die berühmte Kabbalistische Lehrtafel aus dem Jahr 1663 in der Bad Teinacher Dreifaltigkeitskirche ist einmalig auf der Welt. Um die dort dargestellten Bilder und hebräischen Schriftzeichen weht ein geheimnisvoller Zauber. Stifterin der Lehrtafel ist die württembergische Prinzessin Antonia.

Führungen sind möglich, Kontakt: Teinachtal Touristik,
☎ 07053 920 50 40 – Von April bis Oktober finden jeden Donnerstag um 15 Uhr, für 3 Euro pro Person, Führungen in der Kirche statt, Kontakt: Pfarramt Bad Teinach ☎ 07053 8459

Bad Teinach- Gotsacker Zavelstein- Stätte der Erinnerung

Bahnhofstraße (ehemaliger Friedhof), 75385 OT Zavelstein



„1569 JERG SCHECK OBR AMPTMANN ZU ZAVELSTEIN BAUMEISTER
DIS GOTSACKERS USGMACHT“

wurde auf den Gründungsstein am Eingang des alten Zavelsteiner Friedhofs eingemeißelt. Damit löste dieser den Kirchhof um das kleine Kentheimer Kirchlein ab, auf dem zuvor alle Verstorbenen der 12 Ortschaften des Kirchspiels Zavelstein die letzte Ruhe fanden.

Seit 1990, als Zavelstein einen neuen Waldfriedhof erhielt, lief die Nutzung dieser altehrwürdigen letzten Ruhestätte allmählich aus. 2012 wurde hier eine Ausstellung zu den Themen Bestattung, Geschichte des Kirchspiels Zavelstein und Volksfrömmigkeit eingerichtet.

Gotsacker und Ausstellung sind tagsüber frei zugänglich.





Kirchen und Klöster in Calw



Marienkapelle Hirsau



Touristinformation Calw

Marktplatz 7, 75365 Calw, Tel. 07051 167-399

touristinfo@calw.de, www.calw.de

 [stadt.calw](https://www.facebook.com/stadt.calw)  [touristinfocalw](https://www.instagram.com/touristinfocalw)

Stand: Juni 2023